

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.— Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 20 Pfg. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 46.

Sonntag, den 16. April 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Der I. Termin

Gemeindeanlagen

15. April c.

ist am Freitag und spätestens bis Ende dieses Monats an die hiesige Ortssteuereinnahme (Gemeindeamt) abzuführen.

Nach Fristablauf beginnt das geordnete Vortreibungsverfahren.

Ottendorf-Moritzdorf, den 13. April 1911.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommensteuer- und Ergänzungssteuer-Einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden gemäß der Bestimmung in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 21. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber ein Steuerzettel nicht hat ausgehändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung der Einschätzungsergebnisse sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme (Gemeindeamt, Kasse) während der geordneten Dienststunden zu melden.

Ottendorf-Moritzdorf, am 13. April 1911.

Der Gemeindevorstand.

Holzversteigerung auf Okrillaer Staatsforstrevier.

Im Gasthof zum Hirsch in Grossokrilla sollen

Mittwoch, den 19. April, von vormittags 10 Uhr an

46 birchene Stämme 11/20 cm Mittelhärte, 1314 kieferne Stämme 11/29 cm Mittelhärte, 2338 weiche Räder 8/47 cm Oberhärte und

von nachmittags 1 Uhr an

1 Km. kieferne Nusskichte, 2 Km. birchene und 4 1/2 Km. weiche Brennschelte, 1/2 Km. birchene, 317 Km. weiche Brennschelte, 1 Km. birchene und 31 Km. weiche Faden, 49 Km. weiche Nusskichte, 55.6 Wellenbündel weiches Brennholz, 888 1/2 Km. weiche Stöcke,

Radischläge in den Wotteilungen 17, 35, 52, 57, 64, 69 und 70, sowie Durchforstungshölzer in Abteilung 28.

gegen sofortige Bezahlung veräußert werden.

Okrilla und Moritzburg, am 31. März 1911.

Königliche Forstrevierverwaltung.

Königliches Forstrentamt.

Obstern.

Halleluja, er lebt, er lebt, Der Herr ist auferstanden! Das Grab zerschilt, die Erde bebt, Die Hölle ward zerschanden. Er trägt des ewigen Lebens Kron' Und ist der Welt als Gottes Sohn Nun kräftiglich erwiesen.

Ihm dient ein Volk, das er erhält Und trägt mit seiner Rechten. Er geht noch mächtig durch die Welt, Er lebt in seinen Knechten. Noch reicht er Kraft und Trost uns dar, Und naht sich uns wunderbar, Hast du es nicht erfahren.

Ja er an einem treuen Grab Nicht tröstend dir erschienen, Der neu wie Arons dürren Stab Den toten Staub läßt grünen? Hat er dir seine Wunden nicht Gezeigt und sein Angesicht. Wie dem ungläub'gen Thomas?

Wer glaubt, der wird auch auferstehen Und selig ihn erkennen, Den er mit Augen nicht gesehen, Und Herr und Gott ihn nennen. Denn wer von Sünd und Schuld befreit, Der schauet ihn in Herrlichkeit Zur Rechten Gottes thronen.

Nun ist er bei uns allezeit Bis an der Welten Ende, Hält über uns in Leid und Streit Allmächtig seine Hände. Und käme Tod und Hölle her, Wir fürchten doch der Feindes mehr, Halleluja, er lebet!

Das Neueste für eilige Leser.

Der Privatier Kraumann hinterließ der Stadt Mannheim Stiftungen von insgesamt 1 1/2 Mill. Mk.

Der Flieger Prier hat einen Flug von London nach Paris ausgeführt ohne eine Zwischenlandung vorzunehmen.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 15. April 1911.

—* Die Zurückgewinnung gebienter Unteroffiziere für die Landwirtschaft wird zurzeit ernstlich erwogen. Man will den Unteroffizieren nach zehnjähriger Dienstzeit, falls sie zur Landwirtschaft zurückkehren wünschen, eine Dienstprämie von 2000 Mark und ein Rentengut im Werte von 20000 Mark überlassen. Den Kapitalwert des Rentengutes sollen sie nur mit zweieinhalb Prozent verzinsen und mit der Amortisation vom 11. Jahre an beginnen. Die Dienstprämie soll zur Anschaffung des erforderlichen Inventars verwendet werden. Diese dem Militärfache entstammenden Ansiedler würden in den ersten 10 Jahren je 500 Mark, später jährlich 800 Mark zu zahlen haben.

Dresden. Hier versuchte ein Hausdiener aus Kötzschau in einer Gastwirtschaft der innern Stadt einen Raubüberfall, indem er die Bäckerinmamsell, die, wie er wußte eine Kassetten mit über 250 Mark Tageskasse bei sich hatte, mit einem eisernen Feuerhaken niederschlugen versuchte. Die Ueberfallene wurde jedoch nur leicht verletzt. Der Täter wurde festgenommen.

— Der Dresdener Margeritenfest wird auch einige der angrenzenden Ortshöfen mit um-

fassen. So ist die Beteiligung des plauenischen Grundes ins Auge gefaßt. Desgleichen soll Blasewitz mit Zolkwitz, Zoschwitz, Weißer Hirsch und die Köhnlitz angeschlossen werden. Die behördliche Genehmigung ist allenthalben erteilt, so daß sich überall, wie in der Stadt, so auch in deren näherer Umgebung ein frohes festliches Treiben aufzun kann.

Riesa. Die hiesigen Friseurgeschäfteinhaber beschloßen, den 8-Uhr-Ladenschluß einzuführen, sowie an allen Feiertagen die Friseurläden nur bis 12 Uhr mittags offen zu halten.

Wiesau bei Zwickau. Der jugendliche Arbeiter Fritz Schmidt, hier, erkrankte im Liebermule den Maß einer elektrischen Leitung und erlitt den Schlag und stürzte ab, erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, Verbrennung der Arme und Hände u.

Waldbreitungen. Ein Inhaber des Zucht-hauses sollte zu einer Gerichtsverhandlung nach Halle transportiert werden. Er zerriß jedoch den Riemen, mit dem er gefesselt war und stürzte über zwei Gartenzäune nach der Bahnhofsstraße. Als er eben noch einen dritten Zaun übersteigen wollte wurde er von einigen Bahnarbeitern wieder ergriffen und seinem Transporteur zugeführt.

Wanderlei

—* Zwischen Himmel und Erde. Ein bedauerlicher Unglücksfall wird aus Anrache gemeldet. Ein Arbeiter hatte zwecks Reparaturen den Schornstein eines Kalkwerkes besetzen. Die dem Ofen entstehenden Gase beäunten ihn, sodas er abzustürzen drohte und um Hilfe rief. Ein Arbeitskollege stieg empor und band den Gefährdeten mit Stricken fest. Raum hatte er die brave Tat getan, als er selbst abstürzte und tot unten liegen blieb. Der Gerettete liegt infolge der Gasvergiftung hoffnungslos darnieder.

—* Ein gelungenes Stück von Fuhrmannschlaube berichtet die „Fest“-Ztg. Die Wagen, welche die Rheinischbrücken passieren, dürfen nur mit 30 Doppelcentnern beladen sein. Schon so mancher Fuhrmann mußte die überfülligen paar Doppelcentner abladen und dann nochmals den Weg machen, um das zurückgelassene Ladegut abzuholen. In Glettsstadt kam nun dieser Tage ein Fuhrmann, dem der Brückenmeister an der Waage nachwies, daß er 31 Doppelcentner geladen hatte. Der Fuhrmann aber wollte partout nicht den Doppelcentner abladen und den Weg nochmal machen, während der Brückenwärter am Paragrafen festhielt. Da kam dem Postknecht ein Gedanke, rasch lud er sich selbst einen Doppelcentner auf und trabte neben seinem Gefährt über die Rheinbrücke, während der Brückenwärter mit länglichem Gesicht nachsah. Die Brücke hat aber ausgehalten.

—* Keine guten Aussichten. Beim Magistrat in Jüssen (Bayern) ist dieser Tage eine Eingabe des dortigen Totengräbers eingegangen, die um Aufbesserung des sogenannten Wartegeldes nachsucht. In der Begründung heißt es u. a.: „daß es voriges Jahr etwa fünfzig Leichen weniger als im Vorjahre waren, und daß auch für heuer keine besseren Aussichten vorhanden sind.“

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 13. April Preise in Mark.

kg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht. Zum Auftrieb waren gekommen: 349 Ochsen, 236 Kalben und Kühe, 257 Bullen, 1040 Rinder, 1101 Schafe u. 2962 Schweine, zus. 5945 Stück. Es erzielten für 50 Altk Ochsen kg. 30-48 Schg. 64-88 Kalben u. Kühe kg. 28-45, Schg. 54-78, Bullen kg. 34-47, Schg. 66-81 Rinder kg. 46-80, Schg. 78-92, Schafe kg. 38-17, Schg. 68-90, Schweine kg. 37-45, 54-61. Schg.

Was sie von ihrem Zukünftigen verlangen

Mit 20 Jahren:

- Er muß schön sein
- Er muß interessant sein
- Er muß reich sein
- Er muß Junggeselle sein
- Er muß älter sein als ich
- Er darf nicht trinken
- Er darf nicht rauchen
- Er muß ein Mann sein

Mit 25 Jahren:

- Er muß interessant sein
- Er muß reich sein
- Er muß älter sein als ich
- Er muß ein Mann sein

Mit 30 Jahren:

- Er muß reich sein
- Er muß ein Mann sein

Mit 35 Jahren:

- Er muß ein Mann sein

Standesamtsnachrichten

für Monat März.

Geburten.

Am 8. dem Maurer A. R. Lode e. S., am 10. dem Glasmacher J. Boswank und dem Glasmacher A. W. Weist e. S., am 25. dem Fabrikarbeiter J. J. Schubert e. S., am 31. dem Maurer A. R. Wiggbach e. T. Außerdem am 5. ein außerordentliches Mädchen.

Eheschließungen.

Am 19. der Tischler J. G. Döfcher mit E. M. Rühne und der Stenographen F. R. R. Bürger mit A. J. Drepte, am 26. der Eisendreher E. V. Jähnel mit L. A. Richter und der Wirtschaftsbefizer E. T. Knöfel mit E. C. Bitters.

Sterbefälle.

Am 9. der Tischler R. J. A. S. Alex 49 Jahre alt, am 30. die Glasmacherbefizerin E. R. Trabs, 38 Jahre alt.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 16. April

(1. Osterfeiertag)

Ottendorf-Okrilla.

Vorm. 9 Uhr Beichte
Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls

Weddingen

Vorm. 8 Uhr Beichte
Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls.

Großbittmannsdorf

Vorm. 11 Uhr Predigtgottesdienst

Montag, den 17. April

(2. Osterfeiertag)

Ottendorf-Okrilla

Vorm. 1/2 10 Uhr: Predigtgottesdienst Festmottete für gemischten Chor Halleluja! Jauchzt ihr Chöre

Weddingen.

Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst
Großbittmannsdorf

Vorm. 1/2 11 Uhr: Predigtgottesdienst

Briefbogen, Rechnungen, Mitteilungen und alle anderen Drucksachen für den gewerblichen Verkehr fertigt sauber und bei mäßigen Preisen: R. Storch, Inhaber der Buchdruckerei Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.